



Krumpendorf, im Juli 2020

EINSPARUNGEN ABGEWEHRT

Im Zuge der Coronakrise kam es durch Anordnungen des BM.I und durch notwendigen dienstliche Maßnahmen teilweise zu einem erhöhten Anfall von Überstunden. Die meisten waren dem Umstand geschuldet, dass die BHZ ausgesetzt wurde und somit JD-Stunden zu ÜST mutierten.

Nach Vorstellungen der LPD sollten diese nun im Rahmen des ursprünglichen Jahreskontingentes bewältigt werden, was, als „Dank“ für Urlaubssperren und erhöhte Einsatzbereitschaft, eine erhöhte Einsparung in den kommenden Monaten bedeutet hatte.

Wir als FSG haben entsprechende Anträge gestellt um dies zu vermeiden. Da seitens der LPD zunächst keine Bereitschaft vorhanden war, musste das BM.I bemüht werden.

Die Antworten aus dem BM.I, sowohl auf die auch auf eine parlamentarische Anfrage ist nun da.

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geleisteten Mehrdienstleistungen werden in der EDD dokumentiert. Sollte sich im weiteren Verlauf herausstellen, dass mit dem budgetierten Personalaufwand in den Detailbudgets oder im Globalbudget der Generaldirektion nicht das Auslangen gefunden werden kann, werden zeitgerecht Umschichtungen vorgenommen oder Mittelverwendungsüberschreitungsanträge an das Bundesministerium für Finanzen gestellt werden.

26. Juni 2020
i.V. Bgdr. Gerhard Glaser
Elektronisch gefertigt

Somit ist sichergestellt, dass wir unseren Einsatz in der COVID19-Krise nicht auch noch selbst bezahlen müssen.

Euer **FSG-Team**

Helmut, Bruno, Dietmar und Franz



Helmut Treffer
0664/6251814



Bruno Kelz
0664/5955465



Dietmar Quantschnig
0664/1924088



Franz Rauter
0664/8633255



Sehr geehrter Herr Präsident!
Der Abgeordnete zum Nationalrat Klaus Köchl, Genossinnen und Genossen haben am 29. Mai 2020 unter der Nr. 2203/I an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Abteilung „Abteilung“ geleisteter Überstunden zur Eindämmung der COVID-19-Ausbreitung“ gerichtet.

FSG Deine Personalvertretung POLIZEI